

Eine kleine Anzeige
Ein wenig Geld
Aber große Resultate!

Das bringen die kleinen Anzeigen unter der Rubrik "Klassifizierte Anzeigen" der Tagesblätter Omaha Tribune. Machen Sie die Probe auf das Exempel.

Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebend: Teilweise bewölkt heute abend u. Dienstag, kühler Dienstag.
Für Nebraska: Teilweise bewölkt heute abend und Dienstag, wahrscheinlich Regen im nördlichen Teil.
Für Iowa: Bewölkt und wahrscheinlich Regen im Westen heute abend oder Dienstag.

34. Jahrgang.

Omaha, Neb., Montag, den 24. Sept. 1917.

4 Seiten.—No. 167.

Bolschewiki gewinnen immer mehr an Macht!

Russland wird von einer neuen Krisis bedroht; Kerensky und sein Kabinett steht in Gefahr, gestürzt zu werden.

Korniloffs Rebellion ein abgekartetes Spiel?

Petrograd, 24. Sept. — Das Ansehen der Macht der radikalen Elemente in den Mätern der Soldaten- und Arbeiterdelegationen im ganzen Lande droht eine neue schwere Krisis zu bringen, die beim Zusammenritt des demokratischen Kongresses eintreten mag. Wie der hiesige Delegatengrat, befindet sich nun auch derjenige von Moskau vollständig unter der Herrschaft der Bolschewiki, und von anderen Städten kommen gleichfalls beunruhigende Nachrichten über die Situation.

Die Zeitungen befürchten, daß die Extremisten überall die Oberhand erlangen werden und die "Rufschlange" behauptet, daß die Anhänger Kerensky's in den Delegatenträgen ihren Einfluß mehr und mehr verlieren. Der Premier soll daher entschlossen sein, dem bevorstehenden Kongreß selbst beizutreten und den Bolschewiki mit seiner zündenden Verbotskraft entgegen zu treten, um die besonnenen Elemente aus dem Chaos zu fassen.

Im hiesigen Delegatengrat wird es jedenfalls zu einer Kräfteprobe zwischen den Maximalisten und den gemäßigten Elementen kommen, ehe der demokratische Kongreß zusammentritt. Präsident Scheide, die früheren Minister Stobeln, Lertelli und Tschernow und die anderen Mitglieder der Exekutive, die zum Bruch gegen die letzte Woche von den Bolschewiki durchgedrungenen ultraradikalen Beschlüsse zurückgetreten sind, beabsichtigen sich wiederum um die von ihnen niedergelegten Ämter zu bewerben.

Die Radikalen ihre große Majorität nur zu erlangen vermöchten, weil viele der gemäßigten Delegaten abwesend waren und erwarten, daß in einer vollständigen Wiedervereinigung des Rates die angemessene Resolution widerrufen wird und ihre Wiederwahl erfolgt.

Kerensky's Stellung bedroht.

Die Korniloff-Revolution mag zum Sturz der gegenwärtigen Regierung führen und den Ministerpräsidenten Kerensky mit sich reißen. Die Organe der Bolschewiki greifen Kerensky gemächlich an und beabsichtigen ihn direkt, die Korniloff-Revolution selbst veranlaßt zu haben, um das Proletariat Petrograds und des Soldaten.

La Follette wird Zeitungen verklagen!

Sammelt Beweismaterial für seine Verleumdungsklage gegen verschiedene Blätter.

Colorado, 21. Sept. — Senator Robert W. La Follette begab sich heute nach Washington zurück, nachdem er gestern in einer öffentlichen Rede seine Feinde auf das Heftigste angegriffen. Er sammelt gegenwärtig Beweismaterial für seine Verleumdungsklage, die er gegen verschiedene Zeitungen anstrengen wird, wenn die Gerichte frei und offen sind.

Zur Versenkung des Dampfers La Nagara!

Ein atlantischer Hafen, 21. Sept. — Der britische Dampfer La Nagara, über dessen Versenkung bereits kurz gemeldet wurde, war 8312 Tonnen groß und Eigentum der British-Argentinianische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Er wurde innerhalb eines Zeitraumes von drei Stunden zweimal torpediert. Acht von der 98 Köpfe starke Besatzung kamen um. Die "La Nagara" hatte vorher die Geleitschiffe verlassen und den Kurs nach Plymouth eingeschlagen, als der Angriff gemacht wurde. Durch den ersten Torpedowurde das Geschütz außer Funktion gesetzt, der zweite drang in den Kesselraum und innerhalb 20 Minuten war das Schiff versunken.

Wieder ein britisches Kriegsschiff versenkt!

London, 24. Sept. — Die Admiralität berichtet, daß ein britischer Torpedobootsmitzler unweit am Eingang des Englischen Kanals von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt worden ist. Fünfzig Mann der Besatzung wurden gerettet.

Italien erläßt Hilfsruf an Amerika!

Miläner Zeitung berichtet darauf, daß Italien nicht unterjagt wird.

Rom, 24. Sept. — Die Miläner Zeitung Corriere Della Sera erklärt heute an Amerika einen Hilfsruf, in welchem um Geldschüsse, Militärdispositionen und tausende Aeroplane ersucht wird. Zu dem Artikel wird gesagt: "Die Ver-Staaten können immer noch nicht zu wissen, daß die Niederlage Österreich-Ungarns für Italien eine Lebensfrage ist. Die Ver-Staaten aber führen keinen Krieg gegen Österreich-Ungarn, sie sind nur darauf bedacht, die britisch-französischen Truppen zu verstärken. Italien ist von aller Hilfe ausgeschlossen und muß sein Werk ohne Hilfe fortsetzen." Die Zeitung verlangt zu wissen, weshalb Italien nicht, ebenfalls hiesige Vertreter nach Amerika geschickt habe, wie England und Frankreich, die durch Lord Northcliffe und Tardieu dort vertreten sind.

Sozialist Hillquist nimmt Kandidatur an!

Wird Kandidat für das Bürgermeistamt der Stadt New York.

New York, 24. Sept. — Der wohlbekannte Sozialist Morris Hillquist nahm heute die Kandidatur für das Bürgermeistamt der Stadt New York an. Nachdem in einer gestern stattgefundenen Wahlversammlung, welche ungefähr 12.000 Personen besaß, die Friedensfrage als Hauptpunkt der sozialistischen Plattform aufgenommen wurde.

Weiß nichts von deutscher Intrigue!

Dr. W. Riben weist Ansbildungen zurück.

Chicago, 24. Sept. — Dr. Maxim Riben, Organist der "All-American Alliance", dessen Name in der Aufstellung der amerikanischen Regierung von Deutschlands Intrigue genannt wird, teilte es heute mit, daß er nicht weiß, ob er irgend etwas mit Hoff von Grel zu tun hatte.

Prof. Delbrück über die deutsche Antwort!

Erklärt die Wiederherstellung und Unabhängigkeit Belgiens als selbstverständlich.

Berlin, über London, 24. Sept. — Der berühmte Geschichtsforscher an der Berliner Universität, Hans Delbrück, hat die Erklärung abgegeben, daß die deutsche Antwort auf die Friedensnote des Rades sowohl in der Form als auch im Inhalt die Wünsche und Gefühle der großen Mehrheit des deutschen Volkes wiedergibt.

Der Vatikan immer noch hoffnungsvoll!

Sangsam aber sicher werden nunmehr die Friedensverhandlungen angebahnt.

Rom, 24. Sept. — Im Vatikan ist man heute über die Friedensaussichten sehr hoffnungsvoll. Es wird von hohen dortigen Beamten hervorgehoben, daß der Friede auch im besten Falle eine allmähliche, oft peinliche Entwicklung durchzumachen habe. Die Bemühungen, den Frieden herbeizuführen, werden nicht immer anerkannt und werden häufig mißverstanden. Die Anstrengungen des Rades aber, den Frieden herbeizuführen, machen sichere Fortschritte." (Gott mag's geben!)

Argentinien läßt sich besänftigen!

Die deutsche Regierung lehnt die Verantwortung für Lutzburg-Affaire ab.

Buenos Aires, 24. Sept. — Die Gefahr einer Kriegserklärung Argentiniens an Deutschland ist augenblicklich vorüber. Die Regierung hat sich mit der von Deutschland abgegebenen Erklärung bezüglich der Lutzburg Angelegenheit zufrieden gegeben, in welcher die deutsche Regierung alle Verantwortung für das Benehmen des deutschen Gesandten Lutzburg in Argentinien ablehnt und in Abrede stellt, daß der Kaiser persönlich das Benehmen Lutzburgs gutgeheißelt hat. Die Deputiertenkammer hat darauf hin von einer weiteren Besprechung der Angelegenheit Abstand genommen.

Prof. Delbrück über die deutsche Antwort!

Erklärt die Wiederherstellung und Unabhängigkeit Belgiens als selbstverständlich.

Berlin, über London, 24. Sept. — Der berühmte Geschichtsforscher an der Berliner Universität, Hans Delbrück, hat die Erklärung abgegeben, daß die deutsche Antwort auf die Friedensnote des Rades sowohl in der Form als auch im Inhalt die Wünsche und Gefühle der großen Mehrheit des deutschen Volkes wiedergibt.

Der Vatikan immer noch hoffnungsvoll!

Sangsam aber sicher werden nunmehr die Friedensverhandlungen angebahnt.

Rom, 24. Sept. — Im Vatikan ist man heute über die Friedensaussichten sehr hoffnungsvoll. Es wird von hohen dortigen Beamten hervorgehoben, daß der Friede auch im besten Falle eine allmähliche, oft peinliche Entwicklung durchzumachen habe. Die Bemühungen, den Frieden herbeizuführen, werden nicht immer anerkannt und werden häufig mißverstanden. Die Anstrengungen des Rades aber, den Frieden herbeizuführen, machen sichere Fortschritte." (Gott mag's geben!)

Argentinien läßt sich besänftigen!

Die deutsche Regierung lehnt die Verantwortung für Lutzburg-Affaire ab.

Buenos Aires, 24. Sept. — Die Gefahr einer Kriegserklärung Argentiniens an Deutschland ist augenblicklich vorüber. Die Regierung hat sich mit der von Deutschland abgegebenen Erklärung bezüglich der Lutzburg Angelegenheit zufrieden gegeben, in welcher die deutsche Regierung alle Verantwortung für das Benehmen des deutschen Gesandten Lutzburg in Argentinien ablehnt und in Abrede stellt, daß der Kaiser persönlich das Benehmen Lutzburgs gutgeheißelt hat. Die Deputiertenkammer hat darauf hin von einer weiteren Besprechung der Angelegenheit Abstand genommen.

Römische Volkszeitung spricht Bedauern aus!

Es ist höchst zu bedauern, daß es der amerikanischen Regierung, Gott weiß wie, möglich gewesen, einschließlich eine ganze Kollektion deutscher diplomatischer Dokumente in die Hände zu bekommen.

Die Dienstpflicht der Ausländer!

Stokholm, 24. Sept. — Die Nachrichten, die Vereinigten Staaten begeben die Absicht, in militärisch-pflichtigen Alter befindliche Ausländer als Rekruten einzuziehen, ausgenommen sie würden das Land innerhalb zweier Monate verlassen, hat hier bei der Ausländergemeinde eine deutliche Empörung verursacht. Eine deutschfreundliche gefundene schwedische Zeitung erhebt dagegen einen scharfen Protest und behauptet, daß sich etwa 100.000 Schweden von militärisch-pflichtigen Alter in den Vereinigten Staaten befinden, und daß nur wenige von ihnen der unglücklichen Folgegelegenheit aus Dampfern zu entkommen könnten. Seit Amerikas Beschluß, die allgemeine Dienstpflicht einzuführen, bekannt wurde, hat sich die Zahl solcher jungen Leute, die dorthin fahren wollten, sehr verringert.

Planen neues Staatsgebilde.

Washington, 24. Sept. — Sechs Zentral-Amerikanische Republiken planen sich zu vereinigen und eine Nation von 6 Millionen Seelen zu bilden. Die neue Staatsgebilde würde einen Flächenraum von 206,345 Quadratkilometern einnehmen. Es sind dies Honduras, Nicaragua, Guatemala, Costa Rica, Salvador und Panama. Eine Konferenz von Vertretern genannter Republiken wird in Waikale in Washington oder Panama stattfinden.

Schiffverleumdungen verboten.

Stokholm, 24. Sept. — Die Gotenburger Schiffszeitung ist dem schwedischen Auswärtigen Amt benachrichtigt worden, daß fremde Schiffverleumdungen nicht mehr befördert werden.

Der Vatikan immer noch hoffnungsvoll!

Sangsam aber sicher werden nunmehr die Friedensverhandlungen angebahnt.

Rom, 24. Sept. — Im Vatikan ist man heute über die Friedensaussichten sehr hoffnungsvoll. Es wird von hohen dortigen Beamten hervorgehoben, daß der Friede auch im besten Falle eine allmähliche, oft peinliche Entwicklung durchzumachen habe. Die Bemühungen, den Frieden herbeizuführen, werden nicht immer anerkannt und werden häufig mißverstanden. Die Anstrengungen des Rades aber, den Frieden herbeizuführen, machen sichere Fortschritte." (Gott mag's geben!)

Argentinien läßt sich besänftigen!

Die deutsche Regierung lehnt die Verantwortung für Lutzburg-Affaire ab.

Buenos Aires, 24. Sept. — Die Gefahr einer Kriegserklärung Argentiniens an Deutschland ist augenblicklich vorüber. Die Regierung hat sich mit der von Deutschland abgegebenen Erklärung bezüglich der Lutzburg Angelegenheit zufrieden gegeben, in welcher die deutsche Regierung alle Verantwortung für das Benehmen des deutschen Gesandten Lutzburg in Argentinien ablehnt und in Abrede stellt, daß der Kaiser persönlich das Benehmen Lutzburgs gutgeheißelt hat. Die Deputiertenkammer hat darauf hin von einer weiteren Besprechung der Angelegenheit Abstand genommen.

Römische Volkszeitung spricht Bedauern aus!

Es ist höchst zu bedauern, daß es der amerikanischen Regierung, Gott weiß wie, möglich gewesen, einschließlich eine ganze Kollektion deutscher diplomatischer Dokumente in die Hände zu bekommen.

Die Dienstpflicht der Ausländer!

Stokholm, 24. Sept. — Die Nachrichten, die Vereinigten Staaten begeben die Absicht, in militärisch-pflichtigen Alter befindliche Ausländer als Rekruten einzuziehen, ausgenommen sie würden das Land innerhalb zweier Monate verlassen, hat hier bei der Ausländergemeinde eine deutliche Empörung verursacht. Eine deutschfreundliche gefundene schwedische Zeitung erhebt dagegen einen scharfen Protest und behauptet, daß sich etwa 100.000 Schweden von militärisch-pflichtigen Alter in den Vereinigten Staaten befinden, und daß nur wenige von ihnen der unglücklichen Folgegelegenheit aus Dampfern zu entkommen könnten. Seit Amerikas Beschluß, die allgemeine Dienstpflicht einzuführen, bekannt wurde, hat sich die Zahl solcher jungen Leute, die dorthin fahren wollten, sehr verringert.

Planen neues Staatsgebilde.

Washington, 24. Sept. — Sechs Zentral-Amerikanische Republiken planen sich zu vereinigen und eine Nation von 6 Millionen Seelen zu bilden. Die neue Staatsgebilde würde einen Flächenraum von 206,345 Quadratkilometern einnehmen. Es sind dies Honduras, Nicaragua, Guatemala, Costa Rica, Salvador und Panama. Eine Konferenz von Vertretern genannter Republiken wird in Waikale in Washington oder Panama stattfinden.

Schiffverleumdungen verboten.

Stokholm, 24. Sept. — Die Gotenburger Schiffszeitung ist dem schwedischen Auswärtigen Amt benachrichtigt worden, daß fremde Schiffverleumdungen nicht mehr befördert werden.

Bundestruppen erhalten Feuertaufe!

Britische Angriffe bei St. Julien von Deutschen abgeschlagen; Alliierte verlieren eine Menge von Aeroplanen.

Deutsche dringen an der Riga-Front weiter vor!

Mit der britischen Feldarmee in Frankreich, 24. Sept. — Zum ersten Male seit der Kriegserklärung gegen Deutschland haben sich amerikanische Truppen in Feuer befunden. Zwei amerikanische Soldaten sind durch feindliche Granatsplitter verwundet worden.

London, 24. Sept. — General Haig meldete heute: "Deutsche Sturmtruppen durchdrangen letzte Nacht britische Schutzgrabenlinien, zogen sich aber unter Mitnahme einer Anzahl Gefangener wieder zurück. In beiden Seiten des Scarpe Flusses findet gegenwärtig ein heftiger Geschützkauf statt, desgleichen südlich von Lens und nordöstlich von Ypern. Die Deutschen bedienen sich bei den Gefechten bei Ypern Feuer erzeugender Geschosse. Viele verwundete Soldaten mußten im Morgengraue gerollt werden, ehe es gelang, das Feuer ihrer in Brand geratenen Uniformen zu ersticken."

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, über London, 24. Sept. — Das deutsche Kriegsamt meldete gestern Abend: "Starke lokale britische Angriffe in dem Ypern District, südöstlich von St. Julien, gingen in die Brüche. Britische Infanterie, welche bei Monchy in unsere Gräben eingedrungen war, wurde bald wieder vertrieben."

Ein britischer Monitor beschoss am Samstag Abend die Kathedrale wurde von mehreren Geschossen getroffen. Sieben Belagerer wurden getötet und 24 verwundet.

Am Samstag wurden 14 feindliche Aeroplane und ein Zeppelin abgeschossen.

In dem Samstagabend Bericht heißt es: "Jacobstadt an der Duna wurde von deutschen Streitkräften erobert, sowie eine 25 Meilen breite und sechs Meilen tiefe Front am Westufer befreit, meldet das Hauptquartier."

Die Russen entflohen auf das gegenüberliegende Ufer, nachdem sie den Brückenkopf und das verteidigte Gebiet ausgegeben hatten. Die Stadt Jakobstadt geriet samt 400 Gefangenen und 50 Geschützen in deutsche Hände.

Das Fliegergeschwader, das an den Kämpfen beteiligt war, stand unter Führerschaft des Prinzen Eitel und von Freuden, eines Officers des Kaisers.

Neununddreißig feindliche Aeroplane wurden am Donnerstag und Freitag an der Westfront abgeschossen, meldet das große Hauptquartier. Die Deutschen verloren drei Flugzeuge.

Die Briten trafen gestern an der ganzen Front zwischen Langemarck und Solchbeck an, doch wurden sie zurückgeschlagen.

Neunte morgen kam es nach vorangegangenen Artilleriebombardement zu Infanteriekämpfen örtlichen Charakters.

Die Briten trafen gestern an der ganzen Front zwischen Langemarck und Solchbeck an, doch wurden sie zurückgeschlagen.

Neunte morgen kam es nach vorangegangenen Artilleriebombardement zu Infanteriekämpfen örtlichen Charakters.

Die Briten trafen gestern an der ganzen Front zwischen Langemarck und Solchbeck an, doch wurden sie zurückgeschlagen.

Neunte morgen kam es nach vorangegangenen Artilleriebombardement zu Infanteriekämpfen örtlichen Charakters.

Die Briten trafen gestern an der ganzen Front zwischen Langemarck und Solchbeck an, doch wurden sie zurückgeschlagen.

Neunte morgen kam es nach vorangegangenen Artilleriebombardement zu Infanteriekämpfen örtlichen Charakters.

Die Briten trafen gestern an der ganzen Front zwischen Langemarck und Solchbeck an, doch wurden sie zurückgeschlagen.

Neunte morgen kam es nach vorangegangenen Artilleriebombardement zu Infanteriekämpfen örtlichen Charakters.

Die Briten trafen gestern an der ganzen Front zwischen Langemarck und Solchbeck an, doch wurden sie zurückgeschlagen.